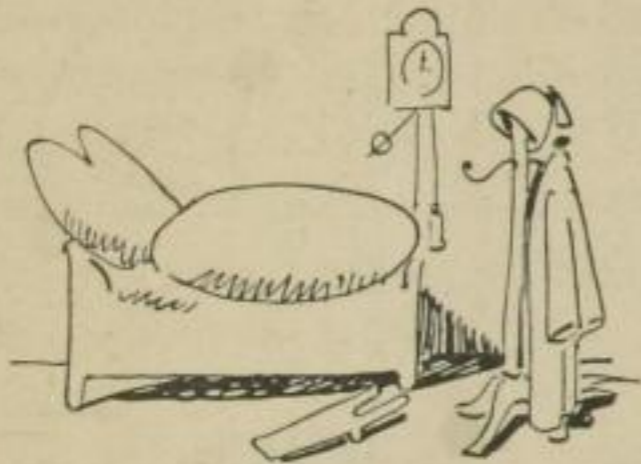


Konventionen und Schrullen, seinen täglichen Wünschen und Meinungen, seiner Art, zu gehen, zu stehen, zu essen, zu trinken, zu lieben, zu leben und zu sterben. Karikiert, und merkwürdigerweise: doch nicht im geringsten verzerrt, ein Gesamtbild, an dem die verstehende Güte ebenso mitgearbeitet hat wie die scharfe Kritik. Denn der Künstler kann nicht polemisieren, befeinden, er ist ein Verklärer und Rechtfertiger des Lebens, und wenn die Menschen und Dinge durch sein Hirn und Herz hindurchgegangen sind, so kommen sie schöner wieder ans Tageslicht, als sie jemals vorher gewesen sind. Goethe war nur dadurch

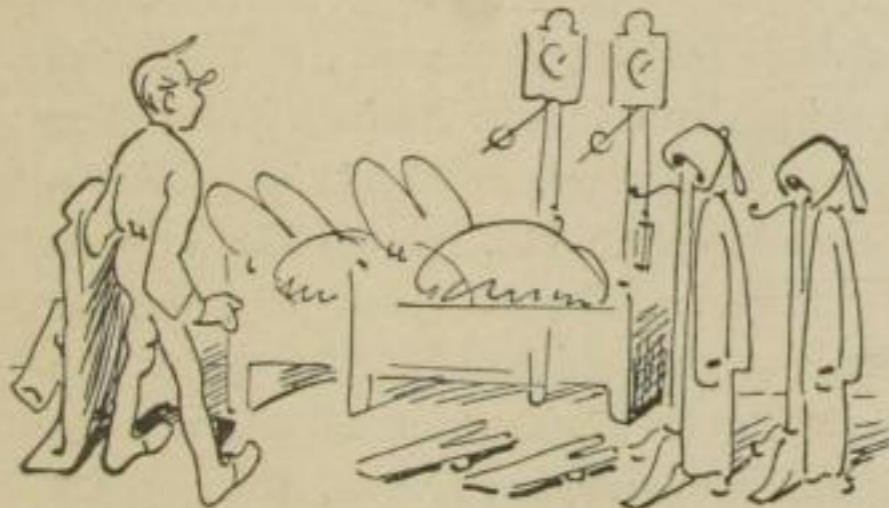
Die ängstliche Nacht

Seit bleibt der Herr mal wieder lang.



Still wartet sein Amöblemang.

Da kommt er endlich angestoppelt.



Die Möbeln haben sich verdoppelt.

Was war denn dieses hier? Ei ei!



Aus einem Beine werden zwei.

Der Kleiderhalter, sonst so nütze,



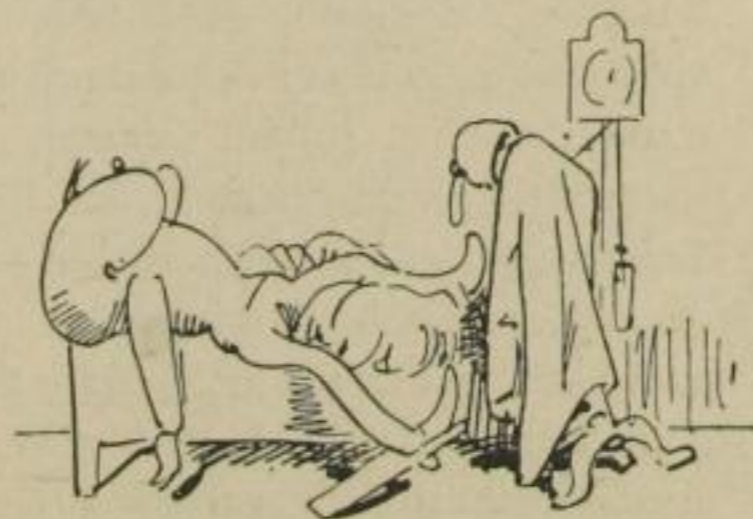
Zeigt sich als unbestimmte Stütze.

Oha! Jetzt wird ihm aber schwach.



Die Willenskräfte lassen nach.

Er sucht auf seiner Lagerstatt



Die Ruhe, die er nöthig hat.

Wilhelm Busch